

Per E-Mail

Herr Regierungsrat
Pierre-Alain Schnegg
Gesundheits-, Sozial- und Integ-
rationsdirektion
Rathausplatz 1
3000 Bern 8
info.gesundheitsstrategie.ga@be.ch

Bern, 15. Dezember 2023

Stellungnahme zur Teilstrategie „Integrierte Versorgung“

Sehr geehrter Herr Regierungsrat Schnegg,
Sehr geehrte Frau Imhof
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir bedanken uns für die Möglichkeit, im Rahmen des Konsultationsverfahren zur Teilstrategie „Integrierte Versorgung“ Stellung nehmen zu können. Als kantonaler Verband der Physiotherapeutinnen und -therapeuten beziehen wir im Namen unserer rund 1'500 Mitglieder zu einigen Punkten Position.

Allgemeine Bemerkungen zur Teilstrategie

Physiobern begrüsst die Absicht des Regierungsrates, einen verstärkten Fokus auf die „Integrierte Versorgung“ zu legen, im Sinne einer dezentralen Grundversorgung, die stärker in Form von Netzwerken organisiert ist und Synergien nutzt. Physiobern ist ebenfalls erfreut über die Intention, der „Integrierten Versorgung“ als „sektorenübergreifende Versorgungsform mit hoher Verbindlichkeit unter den beteiligten Leistungserbringern“ das Gewicht beizumessen, das dem Bereich zukommt. Wir sind überzeugt, dass die koordinierte Versorgung in Zukunft ein wichtiges Element der Gesundheitsversorgung im Kanton Bern sein wird.

Leider muss jedoch festgestellt werden, dass der Strategieentwurf nicht alle in der Behandlungskette beteiligten Akteure berücksichtigt. Physiobern ist der Überzeugung, dass „Integrierte Versorgung“ nicht ohne Einbezug der Physiotherapie umgesetzt werden kann. Wir bedauern deshalb sehr, in der ersten Phase der Ausarbeitung nicht konsultiert worden zu sein. Die therapeutische Grundversorgung muss neben den medizinischen, pflegerischen und betreuenden Akteuren als viertes Element im Ziel Nummer 1 (unter 5.1. Vision) ergänzt werden. Physiotherapeutinnen und -therapeuten und vor allem Advanced Physiotherapy Practitioner (APP) müssen als relevante Leistungserbringer dringend in die Strategie integriert werden, so wie das für andere Medizinal- und Gesundheitsberufe, wie beispielsweise die Berufsgruppe der Advanced Practice Nurse (APN), der Fall ist. So soll die Physiotherapie als Teil der regionalen Netzwerke und interprofessionellen Teams sowie als Element der Behandlungskette berücksichtigt werden.

Besondere Bemerkungen zu einzelnen Aspekten

- Damit die „Integrierte Versorgung“ zielführend und verbindlich umgesetzt werden kann, darf mit der Strategie nicht nur auf das verbindliche Handeln der Leistungserbringer abgezielt werden. Als Grundlage müssen die Rahmenbedingungen bereitgestellt werden, die die Koordination zwischen den Akteurinnen und Akteuren ermöglichen. Die digitalen Kommunikationsmöglichkeiten müssen weiterentwickelt und die Koordinationsaufwände adäquat vergütet werden. Die Abrechnung von Arbeiten in Abwesenheit der Patientinnen und Patienten ist insbesondere im Bereich der nicht-ärztlichen Tätigkeiten heute weitgehend nicht möglich. Für eine optimale Diagnose und Betreuung der Patientinnen und Patienten wird in der Physiotherapie heute bereits viel Zeit in den Informationsaustausch mit anderen Gesundheitsakteuren investiert. Mit dem aktuell geltenden Tarif kann diese Arbeit nicht einmal teilweise abgerechnet werden.
- Die ganzheitliche Betreuung und Behandlung unter Einbezug aller genannten Akteure und Phasen – von der Prävention bis zur Langzeitpflege – unterstützt Physiobern klar. Die Einführung der einheitlichen Finanzierung der Bereiche ambulant und stationär (EFAS) ist die Grundlage dafür.
- Präventionsarbeit wird als wichtiger Bestandteil der "Integrierten Versorgung" heute zu wenig gefördert und ist tarifarisch kaum berücksichtigt. In der Physiotherapie ist die Förderung der Gesundheitskompetenzen und der Selbstmanagementfähigkeit, auch im Sinne von sekundärer Prävention, ein Kernelement, das sich auf die Gesundheit und die Gesundheitskosten positiv auswirkt.
- Physiobern befürwortet den Ausbau der Versorgungsstruktur und die Schaffung neuer Rollenbilder. Die Förderung ergänzender Behandlungsangebote zugunsten des Prinzips «ambulant vor stationär» wie beispielsweise die Telemedizin oder aufsuchende Angebote wird befürwortet, muss aber auch in der Tarifstruktur anerkannt werden.
- Physiobern befürwortet die Umsetzung der Strategie nach dem genannten „bottom-up“ Vorgehen. Die Physiotherapie war in der Vergangenheit mehrfach Teil erfolgreicher Pilotprojekte der integrierten Gesundheitsversorgung mit nationaler Ausstrahlung. Physiobern ist als Partner Teil des Pilotprojektes PrePaC. Dieses Projekt zur frühen aktiven Prävention von chronischen muskuloskelettalen Schmerzen zielt auf die Umsetzung eines interdisziplinären, interprofessionellen und personenzentrierten Gesundheitspfads ab. Zudem entlastet eine richtig integrierte Physiotherapie andere Berufsgruppen, insbesondere im Bereich der Hausarzt- und der Notfallmedizin, wo der Fachkräftemangel besonders stark spürbar ist. So wird die Physiotherapie nach erfolgreicher Testphase seit 2021 im Regelbetrieb des Notfallzentrum des Inselspitals integriert. Die Physiotherapie ist ebenfalls Teil des erfolgreichen Projekts «Gesundheit Simme Saane GSS».
- Gemäss der Strategie sollen die Spitäler eine führende Rolle innerhalb der Netzwerke einnehmen. Physiobern unterstreicht, dass die Relevanz von ambulanten Gesundheitszentren dabei nicht vernachlässigt werden darf. Physiobern hinterfragt ausserdem die unilaterale Konzeptionierung, also dass die Netzwerke der koordinierten Versorgung unter ärztlicher Leitung geführt sind, und plädiert für die zusätzliche berufliche Autonomie weiterer Berufsgruppen. Der Direktzugang ist ein effizientes Instrument, das in einer bevölkerungsorientierten Strategie zur Befähigung der

Patientinnen und Patienten führt. Ein spitalzentriertes Modell widerspricht ausserdem der unter Ziel Nummer 2 genannten „bottom-up“-Herangehensweise.

Wir bitten Sie, unsere Bedenken bei der weiteren Bearbeitung der Teilstrategie zu berücksichtigen. Insbesondere bitten wir Sie, die Physiotherapie als ein zentraler Pfeiler des Versorgungssystems künftig in strategische und konzeptionelle Überlegungen sowie bei Experten- und Konsultationsverfahren zu berücksichtigen. Wir stehen gerne mit unserer Expertise und Erfahrung zur Verfügung.

Besten Dank für die Kenntnisnahme und

Freundliche Grüsse

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Hähni'.

Michaela Hähni
Co-Präsidentin, Physiotherapeutin

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Verra'.

PD Dr. Martin Verra
Co-Präsident, Physiotherapeut